

Qualität im Schnee



Deutscher
Skilehrerverband



skilehrerverband.de

Grundstufe Theorievortrag

Unterricht mit Kindern

Norbert Haslach – Vorstand / Schneesportschulen



Qualität im Schnee



Deutscher
Skilehrerverband



skilehrerverband.de

Fahrphilosophie

Skifahren ist kinderleicht

Unterrichtsphilosophie

Lernen - ein Kinderspiel

Der Kinder-Lehrer

Der Spielmacher

Unterrichtsraum

Die Spielarena

Norbert Haslach - Vorstand / Schneesportschulen





Deutscher
Skilehrerverband



„Obwohl wir mit Kindern und Erwachsenen grundsätzlich ähnlich vorgehen können, wird sich der Unterricht im Hinblick auf Aufgabenstellung, Ansprache und Gestaltung unterscheiden!“



Unterricht mit Kindern

Qualität im Schnee



Deutscher
Skilehrerverband



skilehrerverband.de

4 - 6 Jahre - Kleinkinder

7 - 10 Jahre - Grundschul Kinder



60 - 65 % Marktanteil

in der Profi-Schule

Norbert Haslach – Vorstand / Schneesportschulen

Qualität im Schnee



Deutscher
Skilehrerverband



skilehrerverband.de



Unterrichtsziel Unterrichtsgestaltung

Norbert Haslach – Vorstand / Schneesportschulen



Deutscher
Skilehrerverband



Das Unterrichtsziel

Souveräner Skifahrer/Boarder

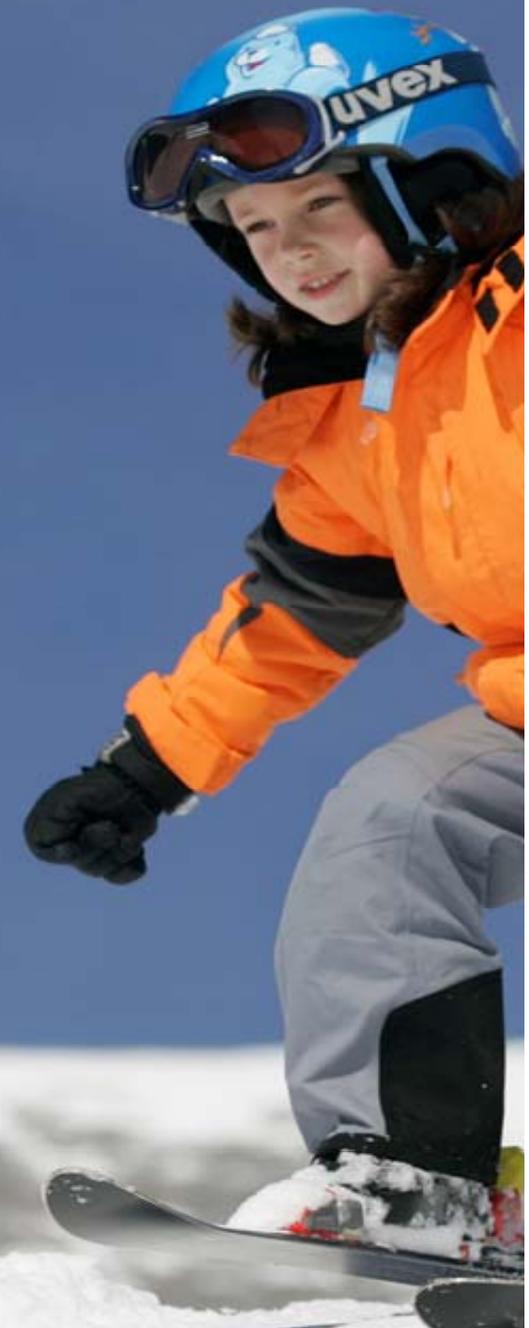
Selbstständige Situationsbewältigung

- Situation einschätzen können
- Situative Bewegungshandlung

Die Unterrichtsgestaltung

Lernen als Erlebnis

Verinnerlichung von Inhalten, an denen die Kinder unmittelbar beteiligt sind





Deutscher
Skilehrerverband



Souverän - Situationen bewältigen

bewegungsbereite Fahrposition
Ski führen mit Belastungsregulation
vielfältiges Bewegungsrepertoire



Kontrolle des Gleichgewichts
Kontrolle der Richtung
Kontrolle der Geschwindigkeit



Kinder lernen über Erfahrungen im Spiel



Experi-
men-
tieren

Lernen
als
Erlebnis

was
Neues
entdecken

Aufgaben
als
Geschichte

Selbst
Entfalt-
ung

Gelände-
Spiel



Lernen über Reize

unbekannt



bekannt



unbekannt

BEWEGUNGSERFAHRUNG



Bewegungserfahrung
=
große Reizunterschiede



Aufgaben stellen



kindgerecht

- erreichbare Aufgaben stellen, bildhafte Aufgaben stellen
- Neugierde wecken (wer kann..., Probier mal...)
- unterschiedliche Situationen einbeziehen

vielfältig

- Experimentieraufgaben, Imitationsaufgaben
- Partneraufgaben, Wettkämpfe / Spiele
- Kontrastaufgaben, Technikorientierte Aufgaben

Qualität im Schnee



skilehrerverband.de

Das Unterrichtsziel

Souveräner
Skifahrer/Boarder

Die Unterrichtsgestaltung

Lernen
als **Erlebnis**



Qualität im Schnee



Deutscher
Skilehrerverband



skilehrerverband.de

Organisation

→ Gewährleisten
von Sicherheit



Norbert Haslach – Vorstand / Schneesportschulen



Methodische Grundstruktur

Vom Anfänger zum
parallelen Kurvenfahren
(Start - Weg - Ziel)

„Wer sich ohne Ziel auf die
Reise macht,
braucht sich nicht wundern,
wenn er nicht ankommt“ (Söll)



1. Ausrüstung kennen und fühlen lernen
2. Bewege Dich auf dem Ski
 - 2 a. Bewege Dich in der Ebene
 - 2 b. Bewege Dich bergauf
3. Erste Fahrt bergab
 - 3 a. Schuss fahren
 - 3 b. Bremsen
 - 3 c. Erste Kurve
4. Erste (Pflug-) Kurven
5. Erste (Lift-) Fahrt
6. Meistere sicher erste Abfahrten
7. Fahre parallel



DSLVL Schneesportphilosophie

Die Idee der neuen Schneesportphilosophie ist die weitere und moderne Entwicklung aus dem Skilehrplan Praxis, um einen praxisorientierten, qualitativen hochwertigen und vor allem einen offenen Unterricht, sowie eine moderne Ausbildung zum Schneesportlehrer zu ermöglichen.

Im Skilehrplan Praxis sind die Lernziele 1 bis 7 als roter Faden, bzw. als „methodische Reihe“ für den Skilehrer dargestellt, um einen Anfängerunterricht zum parallelen Skifahren zu gestalten. Jedoch sind innerhalb dieser Lernziele viele Lücken offen geblieben, die wir mit der DSLVL Schneesportphilosophie für alle Disziplinen schließen.

Mit der DSLVL Schneesportphilosophie haben wir ein inhaltliches und organisatorisches Strukturkonzept für Unterricht und Ausbildung im DSLVL für die Disziplinen Alpin, Snowboard und Nordic, sowie eine klare Transparenz zwischen Ausbildung im DSLVL und dem Unterricht in der Profi-Schule.





Deutscher
Skilehrerverband



DSLVL Schneesportphilosophie - Alpin

Inhaltliches und organisatorisches Strukturkonzept für Unterricht und Ausbildung im DSLVL für die Disziplinen Alpin, Snowboard und Nordic

Inhalte – Lernebene Alpin (Stand August 2009)

- Freeride – souverän und sicher Abseits fahren
- Park/Style – souverän Bewältigen
- Race – Kurvenwechsel und Kurvensteuerung optimieren
- Souverän Tiefschneefahren / harte Pisten beherrschen
- Souverän im Steilhang fahren / Buckel bewältigen



- ❖ Info: über unterschiedliche Situationen und Gelände (Risikomanagement)
- ❖ Ziel: sicheres Kurvenfahren in jedem Gelände

- Pistenricks , Wellen und Mulden fahren, Easy Fun Park
- Kurvensteuern verbessern - Grundmerkmale
- Kurvenwechsel verbessern – GM (incl. Stockeinsatz ausführen)
- Position stabilisieren und sichern
- Paralleles Kurvenfahren mit variabler Spuranlage



- ❖ Info: sicheres Verhalten auf Pisten (FIS Regeln)
- ❖ Ziel: Sicheres paralleles und rhythmisches Kurvenfahren

- Erstes Kurvenfahren in paralleler Skistellung
- Springen auf kleiner Schanze, erste Pistenricks
- Schrägfahren und Seitrutschen
- Rhythmisches Aneinanderreihen von Pflugkurven
- Pflugkurven mit Belastungswechsel



- ❖ Info: sicheres Benutzen von Transportanlagen,
- ❖ Ziel: Sichere Abfahrten auf blauen Pisten meistern

- Erste Pflugkurven
- Gleiten und Bremsen im Pflug
- Geradeausfahren in paralleler Skistellung und stabiler Position
- Aufsteigen mit Treppen und Grätenschritt
- Ausrüstung kennen lernen und Bewegen in der Ebene



- ❖ Info: über Material, Gelände und Sicherheit im Skilauf
- ❖ Ziel: Sicheres Anhalten und Bremsen



Lernebene Grün

ebenes bis ganz leicht fallendes Gelände

Ziel: Sicheres Anhalten und Bremsen

1. Ausrüstung kennen lernen und Bewegen in der Ebene

- Motivation: Kofferpacken zum Maskottchen ins Skigebiet (ohne Ski)
- Rollerfahren um das Maskottchen (mit einem Ski)
- Entenmarsch hinterm Skilehrer (mit beiden Ski)

2. Aufsteigen mit Treppen und Grätenschritt

- „Elefantentreppe“ auf dem grünen Teppich, „**Max und Moritz**“ im Schnee
- Entenmarsch am ganz leicht geneigten Hang

3. Geradeausfahren in paralleler Skistellung und stabiler Position

- „Tiere“ imitieren“ mit Bewegung und Geräuschen
- „**Breite Strasse**“ breite Beine und Arme
- Erste Versuche im Einbeinfahren / Gelände variieren /

4. Gleiten und Bremsen im Pflug

- „Springende Pizza“ mit Rückwärtsgang
- „Anhaltende Pizza“ vor einem Hinderniss, Große und kleine Pflugstellung,

5. Erste Pflugkurven

- „Fahrende Pizza“ mit Hilfsmitteln – Seil, Hüte, Zauberwald,
- „**Flugzeug**“ - in kompakter Position mit einfacher Drehbewegung



Deutscher
Skilehrerverband



Lernebene Blau

leicht bis mittelfallendes Gelände (blaue Piste)

Ziel: sichere Abfahrten auf blauen Pisten meistern

1. Pflugkurven mit Belastungswechsel

- „seitliches Klopfen“ in kompakter Position
- Deutliches Aufkanten in Pflugstellung

2. Rhythmisches Aneinanderreihen von Pflugkurven

- Partnerfahren mit Seilen oder Stange
- Fahren durch Slalomtore,

3. Schrägfahren und Seittrutschen

- Schrägfahrten auf einem Bein
- Auf- und Abkanten beim Seittrutschen

4. Springen auf kleiner Schanze, erste Pistentricks

- Der Schüler im easy fun park
- Sicheres Springen, leichte Pistentricks (Rückwärtsfahren)

5. Erstes Kurvenfahren in paralleler Skistellung

- Kurvenfahren mit deutlicher Belastung des Aussenski, Innenski anheben
- Umfang und Timing von Bewegungen variieren



Deutscher
Skilehrerverband



Lernebene Rot

mittleres bis mittelsteiles Gelände (rote Piste)

Ziel: sicheres und paralleles Kurvenfahren auf roten Pisten

1. Paralleles Kurvenfahren mit variabler Spuranlage

- Wechsel zwischen kleinen und großen Kurven
- Richtung und Dynamik von Bewegungen variieren

2. Position stabilisieren und sichern

- Verschiedene Gleichgewichtsübungen für die Grundposition
- Armposition und Skistellung stabilisieren

3. Kurvenwechsel verbessern – GM (incl. Stockeinsatz ausführen)

- Bewegungen aus den Beinen initiieren
- Bewegungen nach vorne und Druckaufbau über neuen Aussenski
- Stockeinsatz als Rythmusgeber und Stabilisator

4. Kurvensteuern verbessern – Grundmerkmale

- Knie und Becken seitwärts zur Kurvenmitte ohne Verwindung bewegt
- Gleichzeitige Oberkörperausgleichsbewegung

5. Pistentricks , Wellen und Mulden fahren, Easy Fun Park

- Slope Style, unterschiedliche Pistentricks, ...
- Park Style, esay fun park,

Qualität im Schnee



DSLVL Schneesportphilosophie

„praxisorientierter roter Faden“



Deutscher
Skilehrerverband



... für einen erfolgreichen Kinderskikurs!

skilehrerverband.de

Norbert Haslach – Vorstand / Schneesportschulen



Qualität im Schnee



Deutscher
Skilehrerverband



skilehrerverband.de

Der Kinder-Lehrer

Der Spielmacher

... eine verantwortungsvolle Aufgabe

... eine vielfältige Aufgabe

Engagement - Freude

Phantasie - Kreativität

Spontaneität - Flexibilität

Vertrauter - Familiär

Wart - Fachmann

Psychologe - Entertainer

Traumjob

Norbert Haslach – Vorstand / Schneesportschulen



Der Kinder-Lehrer - 10 Regeln

...sich mit Kindern befassen – ihre Gefühlswelt erschließen

Kinder ansprechen und individuell betreuen

Kinderunterricht lebt von persönlichen Kontakten

Achtsam miteinander umgehen

Kinder - Spaß und Freude erleben lassen

menschlich sein, Verständnis zeigen

Vorbild sein

gerecht sein (übereifrige auch mal zurückhalten)

Lernerfolg und Lob ist Motivation Nr.1

Reaktionen der Kinder beobachten und Hintergründe suchen



Kinderskilehrer Equipement

5-8 Sachen?

9-12 Sachen?

13-17 Sachen?

10 Sachen

- Fähnchen, Hüte, Stangen
- Namensschilder, Startnr
- Schaufel
- Stoppuhren, Funkgeräte
- **Gesichtsfarbe**, Malsach
- **Luftballone**, Tücher
- **Tee**, Getränke
- **Digi-Cam**, Handy Cam

- **Skiwachs**
- **Gummibärchen**
- **Taschentücher**
- **Erste-Hilfe-Set**
- **Ersatz-Handschuhe**
- **Sonnencreme**
- Skibrille, Sonnenbrille
- Ersatzwäsche

Qualität im Schnee



Unterrichtsraum

Die Spielarena



Deutscher
Skilehrerverband



skilehrerverband.de



Norbert Haslach – Vorstand / Schneesportschulen

Qualität im Schnee



Deutscher
Skilehrerverband



skilehrerverband.de

Kurze Wege sind wichtig!

Vorschulkinder 4-6 Jahre

- 2 Std. mit kurzer Pause
- 2 x 1½ Std. mit langer Pause

Kinder 7 – 12 Jahre

- 3 Std. mit kurzer Pause
- 2 x 2 Std. mit langer Pause

Norbert Haslach – Vorstand / Schneesportschulen

Qualität im Schnee



skilehrerverband.de

Kinder News - DSLV



Qualität im Schnee



skilehrerverband.de

kids on snow

kids on snow Pistenführerschein

Profi-Schule
Deutscher
Skilehrerverband

Name



Norbert Haslach – Vorstand /Schneesportschulen



Deutscher
Skilehrerverband



kids on snow Pistenführerschein

Kategorie:

Pistenführerschein Blau

Pistenführerschein Rot

Pistenführerschein Schwarz

Praxis-Check:

A) über Verhaltensregeln auf der Piste

B) über skitechnisches Können

C) über koordin. Können bzw. Geschicklichkeit

Generell gilt bei allen Prüfungsaufgaben, dass eine Fahrt bzw. ein Prüfungsteil ohne Anhalten und sturzfrei bewältigt werden muss. Der Schwierigkeitsgrade der Prüfungsinhalte sind jeweils über die Farben des Pistenführerscheins definiert.



Qualität im Schnee



Deutscher
Skilehrerverband



skilehrerverband.de

Unterricht mit Kindern



**„Unterrichten im Schnee erfordert nicht nur
Begabung und Ausbildung, sondern auch
Begeisterung und Idealismus“**

Norbert Haslach – Vorstand /Schneesportschulen